

ADFC Schleswig-Holstein • Postfach 1346 • 24012 Kiel

Herrn Claus Christian Claussen
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2113

25.09.2023

Stellungnahme des ADFC Schleswig-Holstein e.V. zu

Errichtung eines Radschnellnetzes für Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion des SSW Drucksache 20/1011

Landesweites Radverkehrsnetz strukturiert ausbauen

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN Drucksache 20/1112

Sehr geehrter Herr Claussen,
Sehr geehrte Mitglieder des Wirtschaftsausschusses,

als ADFC Schleswig-Holstein bedanken wir uns recht herzlich für die
Möglichkeit, die Sichtweise der Radfahrenden auf die oben genannten
Anträge darlegen zu dürfen.

Mit der Überarbeitung des Landesweiten Radverkehrsnetzes (LRVN) bis
Ende 2023 erhalten wir einen wichtigen Grundstein für die weitere
Förderung der Fahrradinfrastruktur in Schleswig-Holstein. Bisher fehlte
sowohl eine aktualisierte Netzplanung, als auch eine damit
zusammenhängende Priorisierung der Instandsetzungs- und
Ausbauprojekte von Landesradwegen. Der ADFC Schleswig-Holstein
begrüßt deshalb dieses wichtige Projekt.

LRVN zügig um Radschnellwegeverbindungen erweitern

Der ADFC Schleswig-Holstein begrüßt den Vorschlag, zu prüfen, wo im
gesamten Bundesland weitere Radschnellwegeverbindungen fehlen und
zügig ergänzt werden können und sollen. Statt eines weiteren Konzepts
begrüßt der ADFC den Vorstoß, das LRVN zügig um entsprechende
Abschnitte zu erweitern. Dies kann als eigenes Projekt ausgeschrieben
werden. Dieses Projekt ist zu begrüßen, um zu evaluieren, wie viel
Personal es zusätzlich in den Verwaltungen bedarf, um die bisher

angedachten, wie auch zukünftige Radschnellwege zu realisieren. Auch der Blick bei den Radinfrastrukturplanungen über die Landesgrenzen hinaus, sowohl nach Dänemark, aber ebenso in unsere Nachbarbundesländer begrüßt der ADFC Schleswig-Holstein. Eine Radverkehrsplanung kann nur erfolgreich gelingen, wenn die Wege grenzübergreifend gedacht und geplant werden.

LRVN-Priorisierung konsequent umsetzen, finanzielle Mittel erhöhen

Die Umsetzung des LRVN kann dabei nur gelingen, wenn die Priorisierung anhand des Netzes entsprechend konsequent umgesetzt wird und die zuständigen Verwaltungen auf allen Ebenen mit ausreichend Personal und Finanzmitteln für Planung und Bau ausgestattet werden.

Wie in beiden Anträgen bereits ausgeführt, reichen die bisherigen Fördermittel des Bundes – sowohl für Radschnell- wie auch für Alltagsradwege – nicht aus. Der ADFC Schleswig-Holstein begrüßt deshalb die Forderung aus Drucksache 20/1112, dass sich die Landesregierung für eine deutliche Mittelerhöhung bei der Bundesregierung einsetzen soll. Diese Mittel müssen über mehrere Jahre in der Zukunft erhöht werden, um allen Beteiligten die notwendige Sicherheit zu geben, dass am Ende der Planungen die Mittel zur Umsetzung zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für die im eigenen Haushalt eingestellten Mittel von 20 Millionen Euro in 2023 für Radwege an Landesstraßen. Sie sind für die nächsten Jahre beizubehalten und wenn möglich entsprechend den Inflations- und Baukostensteigerungen zu erhöhen.

Mehrere Baulastträger bei Radschnellwegen – geförderte Radverkehrskoordinator*innen notwendig

Neben den fehlenden Mitteln für die Planung und den Bau von Radschnellwegen im Bundesland fehlt es an Fachpersonal in den zuständigen Verwaltungen auf allen Ebenen. Hier ist das Land gefordert, alle Baulastträger vom Landesbetrieb bis zur Amtsverwaltung entsprechend finanziell zu unterstützen, damit diese zügig in die konkrete Planung der Radschnellwege einsteigen können!

Ein Radschnellweg liegt oft in der Bauallastträgerschaft mehrerer Verwaltungen (Land, Kreis und mehrere Kommunen). Diese müssen für die Planung Fachpersonal und Finanzmittel vorweisen, um den Radschnellweg in ihrer Zuständigkeit entsprechend umsetzen zu können. Hier ist die Landesregierung gefordert, die Kreise bei der Etablierung von Fahrradkoordinator*innen in den Kreisverwaltungen finanziell zu unterstützen. Nur mit einer starken Stimme für das Fahrrad und hochwertigen Radwegen und -netzen kann die Umsetzung vor Ort gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Meyer
Landesvorsitzende
ADFC Schleswig-Holstein e.V.